

JANUAR 2010

ISSUE #16



AINMENT



Januar...

Am 1. Januar 1938 kommt es zur Änderung des Gesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, mit dem unter anderem das unbedingte Rechtsfahrgebot auf allen Straßen im Deutschen Reich eingeführt wurde.

Am 2. Januar 2001 beginnen in der deutschen Bundeswehr 244 Soldatinnen auf freiwilliger Basis ihre Militärlaufbahn mit der Grundausbildung. Bis dahin durften nur Männer von Gesetzes wegen den Dienst an der Waffe ausüben.

Am 3. Januar 1987 wird Aretha Franklin als erste Frau in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen.

Am 4. Januar 1947 erscheint die erste Ausgabe des politischen Magazins Der Spiegel.

Am 5. Januar 1813 erklärt Dänemark seinen Staatsbankrott.

Am 6. Januar 1958 gewinnt Helmut Recknagel aus der DDR als erster deutscher Skispringer die Internationale Vierschanzentournee.

Am 7. Januar 1959 erkennen die USA die kubanische Regierung unter Fidel Castro an.

Am 8. Januar 1973 beginnt die Ausstrahlung der Sesamstraße in deutscher Sprache.

Am 9. Januar 1960 wird in Ägypten mit dem Bau des Assuan-Staudamms begonnen.

Am 10. Januar 1920 tritt der in Versailles unterzeichnete Friedensvertrag in Kraft.

11. Januar 2002 verzichtet Angela Merkel beim Wolfratshausener Frühstück nach einem längeren Konkurrenzkampf zugunsten von Edmund Stoiber auf die Unions-Kanzlerkandidatur bei der Bundestagswahl 2002.

Am 12. Januar 29 v.Chr. lässt der römische Senat die Tore des Janustempels schließen, ein Zeichen dafür, dass im Reich nach dem Bürgerkrieg Frieden herrscht.

Am 13. Januar 1968 nimmt Johnny Cash im Staatsgefängnis Folsom in Kalifornien gemeinsam mit June Carter und den Tennessee Three sein erstes Live-Album in einem Gefängnis auf. „At Folsom Prison“ wird eines der erfolgreichsten Alben aller Zeiten.

Am 14. Januar 1943 beginnt in Casablanca ein Geheimtreffen von US-Präsident Roosevelt, dem britischen Premier Churchill und deren Operations- und Planungsstab zur Beratung über die weitere Kriegsführung im 2. Weltkrieg.

Am 15. Januar 1919 werden Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht in Berlin nach der Niederschlagung des Spartakusaufstandes von Reichwehrsoldaten ermordet.

Am 16. Januar 1969 verbrennt sich der Student Jan Palach aus Protest gegen die Niederschlagung des Prager Frühlings in der Tschechoslowakei auf dem Prager Wenzelsplatz selbst.

Am 17. Januar 1945 erobert die Rote Armee im Zweiten Weltkrieg das nahezu menschenleere Warschau.

Am 18. Januar 2000 tritt der Meteorit Tagish Lake in die Erdatmosphäre ein und schlägt in den vereisten Tagish Lake im Norden Kanadas ein.

Am 19. Januar 1999 billigt das deutsche Bundesarbeitsgericht in einem Grundsatzurteil, dass ein generelles Rauchverbot des Arbeitgebers am Arbeitsplatz rechtmäßig ist.

Am 20. Januar 2009 wird der am 4. November des Vorjahres gewählte Demokrat Barack Obama als erster Afroamerikaner zum Präsidenten der Vereinigten Staaten vereidigt.

Am 21. Januar 1976 starten in Paris und London gleichzeitig zwei Concorde zu den ersten kommerziellen Flügen des Überschallflugzeuges.

Am 22. Januar 2009 wird die Droge Spice per Elverfahren verboten.

Am 23. Januar 1874 verabschiedet der Preußische Landtag das Gesetz über die obligatorische Zivilehe. In Preußen ist nun auch die Ehescheidung möglich.

Am 24. Januar 1962 gelingt 28 Männern, Frauen und Kindern der DDR die Flucht durch einen Tunnel nach West-Berlin.

Am 25. Januar 1998 wird das US-Ehepaar Tom und Eileen Lonergan bei einem Tauchgang am Great Barrier Reef vor Queensland, Australien von ihrem Tauchboot vergessen und nie mehr gefunden.

Am 26. Januar 1871 wird Rom offiziell zur Hauptstadt des Königreichs Italien bestimmt.

Am 27. Januar 1991 wird Boris Becker durch seinen Sieg bei den Australian Open als erster Deutscher Nummer 1 der Tennis-Weltrangliste der Herren.

Am 28. Januar meldet das dänische Unternehmen Lego den Legenstein in seiner heutigen Form zum Patent an.

Am 29. Januar 1979 tötet die sechzehnjährige Brenda Ann Spencer bei einem Amoklauf in ihrer Schule in San Diego zwei Personen und verletzt neun weitere. Ihre Begründung für die Tat, „I Don't Like Mondays“, inspiriert die Boomtown Rats zu ihrem berühmten Hit.

Am 30. Januar 1847 wird die kalifornische Stadt Yerba Buena in San Francisco umbenannt.

Am 31. Januar 1961 startet der Schimpanse Ham mit der Mercury-Redstone 2-Mission der NASA von Cape Canaveral aus ins All. Er verbringt etwa sechs Minuten in der Schwerelosigkeit und geht wenig später mit seiner Kapsel unversehrt im Atlantik nieder.

Und was machst Du im Januar 2010? Feiern in der Distillery?!

PROGRAMMÜBERSICHT JANUAR 2010

DO. 31.12.09
SILVESTER IN FAMILY
 Start: 22:00

up: exit 2009
SVEN TASNADI (Oh!Yeah!, Poker Flat)
DANIEL STEFANIK (FaT, Statik Ent., Distillery)
MARKUS WELBY (hoerfunk, Distillery, Melt!)
KLEINSCHMAGER AUDIO (3,0, Mo's Ferry)
CHRIS MANURA (Finest Selection, Distillery)
DAN DRASTIC (Moon Harbour, Hairy Claw)
STEFFEN BENNEMANN (Nachtdigital, Tille)
 down: enter 2010
SENCHA (Distillery, nuskoolbreaks, BBB)
PEAK PHINE (Distillery, Bass Plus, BBB)
CHRISTIAN FISCHER (Definition Records)
GEORG BIGALKE (Distillery, esoulate)
STEVE K (Distillery, Syntax Recordshop)
STEPHAN VON WOLFFERSDORFF
 (Distillery, Where the Buffalo Roam)

HAPPY NEW YEAR 2010!

FR. 08.01.10
LIVELYRIX POETRY SLAM // IM
ANSCHLUSS: KURT REITH ABEND

LIVELYRIX POETRY SLAM
 Einlass: 20:00 Start: 21:00

up: poetry slam
BO WIMMER (Marburg)
JULIUS FISCHER (Sax Royal, Leipzig)
KHESRAU BEHROUZ (Kassel)
TILMAN BIRR (Berlin)
 u.v.m.
 host: **DJ RUKEY** (Distillery, esoulate)

KURT REITH ABEND
 Einlass/Start: 00:00

up: funk meets punk
DIE SPITZEN - LIVE (Spitzen Musik, Lpz)
DJ YORK (Könich Heinz, Leipzig-Connewitz)
DJ GRAPE (Conne Island, Leipzig)
HANS DER JÄGER (Connewitz Grill Mafia, Leipzig-Connewitz)
SLOWHAND E (Stars for Soul, Rhythm Club)

SA. 09.01.10
BOUNDARY FUNCTIONS MEETS
WHERE THE BUFFALO ROAM
 Start: 23:00

up: boundary functions
KRAUSE DUO NR. 2 (Musik Krause, Jena)
STEFFEN BENNEMANN
 (Nachtdigital, Distillery, Leipzig)
 down: where the buffalo roam
SUBTRAK (exLEpaeng, Leipzig)
STEPHAN VON WOLFFERSDORFF
 (Distillery, Where the Buffalo Roam, Leipzig)
DANIEL SAILER (Where the Buffalo Roam, kompl3x, Leipzig)

FR. 15.01.10
MAD AGAIN!
 Start: 23:00

up: galeriefloor
AUSSTELLUNG & CHILL OUT ZUM THEMA
„STREET ART“
 down: basshelden
SENCHA (Distillery, nuskoolbreaks, BBB)
PEAK PHINE (Distillery, Black Belt Boogie, Bass Plus, Leipzig)
AUDITE (Boundless Beatz, audite.org)
PABLO GUNZALES (Hakuna Matataa, Meißen)

SA. 16.01.10
HOERFUNK MEETS SYNTAX
 Start: 23:00

up: hoerfunk
JUNO6 - LIVE (Oh!Yeah!, Freude am Tanzen, Leipzig)
MARKUS WELBY (hoerfunk, Distillery, Melt!-Festival, Leipzig)
 down: syntax
CUT OUT - LIVE (Ugly Funk, Nest, Ghettofuck, Leicester)
STEVE K (Distillery, Syntax Recordshop)
GEORG BIGALKE (Distillery, esoulate, Syntax Recordshop)

FR. 22.01.10
LOW BASS ALLIANCE
 Start: 23:00

up: breakcore
BONG-RA (Clash Rec., Niederlande)
DJ HIDDEN (Niederlande)
16PADNOISETERRORIST (CHR Records)
LXC (Alphacut, Offshore)
ARCHITECT (Leipzig)

SA. 23.01.10
FINEST SELECTION VS. FEENSTAUB & FRIENDS Start: 23:00

up: finest selection
TOBIAS. - LIVE (NSI, Non Standard Produktion, Berlin)
CHRIS MANURA (Pour La Vie Rec., Finest Selection, Distillery)
ANDREAS ECKHARDT (Finest Selection)
 down: feenstaub & friends
EINKLANG (zwischenwelten, Raum 8)
FEENSTAUB (Nu:Trance, Distillery, Leipzig)

FR. 29.01.10
OLLI BANJO TOUR 2010
 Start: 22:00

up: rap
OLLI BANJO (Headrush Records, Heidelberg)
MÄDNES (UN1KAT, Darmstadt)
DJ SKALA (Spitainment)

SA. 30.01.10
CHITLIN' CIRCUIT MEETS BASS PLUS!
 Start: 23:00

up: chitlin' circuit
VERA (Oslo Records, Cyclical Tracks, Cargo Edition, FFM)
SVEN TASNADI (Oh!Yeah!, Cargo Edition, Poker Flat, Leipzig)
 down: bass plus!
RESO (Urban Graffiti, Civil Music, London)
PEAK PHINE (Distillery, Black Belt Boogie, Bass Plus, Leipzig)
SENCHA (Distillery, nuskoolbreaks, Black Belt Boogie)



SATURDAY RAVE **FRIDAYCLUB** **SPECIALS**

Mehr Infos und Links zu allen Veranstaltungen: **WWW.DISTILLERY.DE**

up: livelyrix poetry slam

BO WIMMER (Marburg)

JULIUS FISCHER (Sax Royal)

TILMAN BIRR (Berlin)

KHESRAU BEHROUZ (KA)

U.V.M.

host: **DJ RUKEY** (Distillery, esoulate)

Einlass: 20:00

Start: 21:00

Alle Slammer und das **livelyrix Team** wünschen ein frohes neues Jahr. Damit dies gleich durchstartet, gibt es diesmal wieder ein spektakuläres Lineup zum ersten Poetry Slam 2010. **Bo Wimmer** aus Marburg ist ein zumindest teilweise gut angezogener Backenbarträger, der unter anderem einen Slam im Allgäu veranstaltet, bei welchem es einen Feuersoundequalizer gibt. Bo kann man nicht beschreiben, Bo muss man sehen und erleben. Er ist einer der begnadetsten Lyriker der Slam Szene. **Tilman Birr** ist da eher Prosaist oder besser Lesebühnenautor, Kabarettist und Hans Dampf auf allen Festen. Seine skurrilen und aberwitzigen Geschichten sorgen für Stimmung und machen süchtig. Aus Leipzig wird **Julius Fischer** dabei sein, ein Mann, der sich gewagt, aber immer elegant von Gedanke zu Gedanke und Pointe zu Pointe schwingt. Natürlich sind auch diesmal wieder alle schreibenden, textenden bzw. dichtenden Leipziger aufgerufen, das Open Mic und die Zuschauerohren zu erobern. Anmeldeschluss ist 20.30 Uhr.

Text: Martin Wolter



Tilman Birr

up: funk meets punk

DIE SPITZEN - LIVE

(Spitzen Musik, Leipzig)

DJ YORK

(Könich Heinz, Leipzig-Connewitz)

DJ GRAPE

(Conne Island, Leipzig-Connewitz)

HANS DER JÄGER (Connewitz Grill

Mafia, Leipzig-Connewitz)

SLOWHAND E

(Stars for Soul, Rhythm Club)

Einlass/Start: 00:00

Neues Jahr, neues Glück...

...sagt man so und auch wir probieren es wieder mit unserer lustigen Skatrunde. Sounds aus der Vergangenheit, aktuelle Tunes, Krudes und Vergessenes und alles bedenkenlos zusammengemixt. Und auch im Januar haben wir uns mit Gästen verstärkt. Das Connewitzer Allstarprojekt **Die Spitzen** werden uns musikalisch mit ihrem Parforceritt durch alle möglichen Spielarten populärer Musik bestens unterstützen. Zusammengewürfelt aus Mitgliedern verschiedenster Combos wie S.U.F.F., Schwarzer Kanal, den Backseats, verstärkt durch Solisten, Ausnahmekünstler und -künstlerinnen wie Manja, Sachsens Reggeahoffnung, haben die seltenen Liveauftritte dieses Ensembles mittlerweile Kultcharakter. Genug der Lobhudelei also, den Skat auf den Tisch geknallt und Trumpf gefordert. So hats der Kurt Reith auch immer gemacht. Karten spielen sollt ihr allerdings nicht, sondern tanzen, hotten, toben und grooven.

Text: Grape



York, Grape, Hans der Jäger

up: boundary functions

KRAUSE DUO NR. 2 (Musik Krause, Jena)

STEFFEN BENNEMANN (Nachtdigital, Distillery, Leipzig)

down: where the buffalo roam

SUBTRAK (exLEpaeng, Leipzig)

STEPHAN VON WOLFFERSDORFF (Distillery, Where the Buffalo Roam)

DANIEL SAILER (Where the Buffalo Roam, kompl3x)

Start: 23:00

Eine Woche nach dem Silvesterzirkus mit seinem wahnwitzgeschwängertem Saus und Braus sehnen sich Körper und Geist nach liebevollen Streicheleinheiten und sinnlicher Tiefenmassage – gemäß Muttis altem Hausrezept verordnen wir Herzblutmusik und gepflegten Schwof in trauter Runde zur Wunderheilung geschundener Trommelfelle und Kittung gebrochener Herzen. Aus Erfahrung wissen wir, dass **Steffen Bennemann** und seine Gäste die Medizinmänner unserer Wahl sein müssen: Sucht man eine musikalische Ausdrucksvariante für das behagliche Wohlfühlmoment einer duftenden Tasse heißen Kakao, so landet man zwangsweise bei **Krause Duo** und **Benne** als bestmögliche Übersetzungsvariante.

Die Jenaer Krausebuben verbindet seit Jahr und Tag die große Liebe zu schwarzem Gold und swingin' dancefloors. Duettiert zur Krause Sause widmen sie sich herzerreißend aufopferungsvoll der großen Sammlung musikalischer Kleinode, dem nimmermüden Ausgraben verloren geglaubter Schätze und der zielstrebigsten Form vom um-die-Ecke-Denken, die man je gehört hat. Die musikalische Weltsprache wird in Form zahlreicher Dialekte wie House, Techno und Jazz verstanden und fließend gesprochen.

Krausens spielen nicht mit gezinkten Karten, haben aber trotzdem immer genau die richtigen auf der Hand, um alles abzuräumen – „das Glück des Tüchtigen“ nennt man sowas wohl. Man sieht: Reichlich verbindende Elemente zum Gastgeber des Abends also und insofern die ideale Startkombination für ein großes 2010!

Die Tage werden wieder länger!
Das ist Anfang Januar jedoch kaum spürbar.
Was kann man dagegen tun?
Warten bis man es wirklich merkt?
Mit anderen darüber reden, so wie beim Wetter?
Oder wach bleiben, bis es wieder hell wird?

Letzteres klingt gut und so überaus wissenschaftlich. Ebenso hochgeistig geht es bei unserer kleinen Veranstaltungsreihe zur Sache: allerorten gesittete Konversation, Umgangsformen die jede Schwiegermutter zu Tränen rühren würde, adrett gekleidete Damen und Herren...das Ganze im noblen Ambiente der Aussenstelle der Leipziger Philharmonie.

Stößchen!

Text: Klaus Werner & Daniel Sailer



up: galeriefloor

AUSSTELLUNG & CHILL OUT ZUM THEMA STREET ART

down: basshelden

SENCHA (Distillery, nuskoolbreaks, BBB)

PEAK PHINE (Distillery, Black Belt
Boogie, Bass Plus, Leipzig)

AUDITE (Boundless Beatz, audite.org)

PABLO GUNZALES

(Hakuna Matataa, Meißen)

Start: 23:00



„Meine Damen und Herren, mein Name ist Batman, und neben mir sitzt mein Co-Pilot Robin. Willkommen auf dem Flug nach Gotham City.“ Im Hintergrund pfeift der Co-Pilot die Melodie des A-Teams und die Stewardess macht den Dutty Wine auf statt die Sicherheits-hinweise zu verlesen. Stellt sich also die Frage: „Soll man aussteigen oder sich dieser Crew anvertrauen?“ Wer dieser liebenswürdigen Crew eine Chance geben möchte, ist heute Abend genau am richtigen Platz, wenn **Mad Again!** Airlines wieder Richtung Basscity startet.

Die Atemmasken wurden bereits gegen zusätzliche Bassboxen ausgetauscht, dem Gamecontroller ist die Sprühdose gewichen und die erste Klasse wurde zugunsten der Tanzhalle komplett aus dem Flugzeug verbannt.

Bevor die Reise aber starten kann, gibt es eine kleine Einstimmung im **Tille-Kino**, wo das Mzin den Film **„The Run Up“** präsentiert. Wer sich für Graffiti, Street Art, Design/Grafik und Fotografie interessiert, sollte diesen Film nicht verpassen! Anschließend könnt ihr Euch gerne etwas mehr auf dem Galeriedeck umsehen, wird es doch wieder Streetart aus der ganzen Welt (wozu natürlich auch die Region Leipzig und Dresden zählen) zu sehen geben.

Sollte es danach dem ein oder anderen Fluggast in den Fingern jucken, so stehen Euch verschiedene Möglichkeiten zur Selbst-verwirklichung offen. Bringt also einfach ein wenig Kreativität mit und tobt Euch aus.

Wie genau das funktionieren wird, werdet ihr an diesem Abend erfahren.

Wem es eher in den Beinen juckt, der kann sich ohne Aufpreis in Richtung Tanzhalle begeben, genügend Platz sollte nach dem Entfernen der dicken Sitzschalen der 1. Klasse ja vorhanden sein. Den Abend im Basskäfig werden dieses Mal ausschließlich Local Heroes bestreiten, kennt doch niemand die Hörgewohnheiten der Leipziger besser, als ein ortsansässiger Fremdenführer. **Sencha & Peak Phine, Audite** und **Pablo Gunzales** werden dabei das erste Mal in dieser Form zusammen auf Reise gehen, was einiges an Spannung verspricht, denn das Menü ist breit gefächert.

So stehen u.a. Mash Up, Dancehall, Dubstep, Tropical, Baile Funk und Uk Funky auf der Karte des Abends. Es dürfte also für jeden etwas dabei sein, zumal alle Musikstile eine Gemeinsamkeit haben: treibende Bässe.

Mehr brauchen Lady und Rudeboy eigentlich nicht, um die Hüften zu schwingen und das Bein zu schütteln.

In diesem Sinne : **Get mad again!**

PS.: Wer es noch nicht mitbekommen hat: Internettauschbörsen sind out! Deshalb könnt ihr am heutigen Abend Eure Lieblingsmusik auf CD, Magnetband oder jedem anderen bekannten Medium mitbringen und in die Soundbox einwerfen. Natürlich dürft ihr dann auch mal in diese hineinlangen und Euch die Lieblingstunes anderer Gäste unter den Nagel reißen. Kurzum, wer was mitbringt bekommt auch ein Geschenk zurück.

Text: unknown artist

up: hoerfunk

JUNO6 - LIVE (Oh!Yeah!, Freude am Tanzen, Leipzig)

MARKUS WELBY (hoerfunk, Distillery, Melt!-Festival)

down: syntax

CUT OUT - LIVE (Ugly Funk, Nest, Ghettofuck, Leicester)

STEVE K (Distillery, Syntax Recordshop)

GEORG BIGALKE (Distillery, esoulate, Syntax Recordshop)

Start: 23:00

Juno6 lebt von der Stadt mitsamt dem Gestank, dem Krach, Drogen, Partys und den seltsamen Gestalten, die man hier trifft. Er verspürt den inneren Drang, die Energie des Sounds, den er vor nunmehr 15 Jahren für sich entdeckte und schon damals „sammelte“, einzufangen und in ein modernes Gewand gekleidet, wiederzugeben. Wahrscheinlich ist es auch dieser „Back to the Roots“ Mentalität zu verdanken, dass Juno6 während seiner Live Performances auf Computer verzichtet und sich lediglich auf Drummachines und Synthesizer verlässt. Oder aber es liegt daran, dass er mit Knöpfen und Tasten in der Hand begann, Musik zu machen. Wenn auch Deine Erinnerung gern mit Deinem Sinn für Moderne eine Symbiose eingeht, solltest Du Dir die besondere Atmosphäre dieses Abends nicht entgehen lassen. Der zweite, der diese mit vielfältigen Erinnerungen und Erfahrungen zu bereichern weiß, ist der Gastgeber des Abends: **Markus Welby**. Ihm gelingt es, seit mehreren Jahrzehnten die Massen zum Tanzen zu mobilisieren.

Cut Out aka Paul Gannaway verhalf seiner ersten ausgereiften Produktion zur Veröffentlichung, indem er Tobias Schmidt auf einer Party ein Demo gab – kein schlechter Einstieg.

Aber kein Wunder, denn auf den ersten Eindruck nimmt man einen vor allem kompromisslosen Stil wahr, oft hart, aber nicht im Sinne der sinnlosen Härte, wie man sie auf einschlägigen Hardtekk-Partys oft hört, sondern eben doch mit mehr Köpfchen. Auf den zweiten Hör merkt man, dass die gebrochenen Beats mehr Zusammenhalt besitzen, als bei anderen Künstlern, so dass ein wilder, treibender Groove entsteht, der eine Anarcho-Attitüde vorgibt. Das alles wird Tobias Schmidt sich damals gedacht haben und so kam es auch, denn die Tracks funktionierten gut und es folgten weitere Veröffentlichungen für Ugly Funk. Für Paul war die Zeit reif, um sich vom musikalischen Ziehvater abzunabeln und eigene Wege zu gehen. Diverse Platten folgten, ein eigenes Label für Ambient Produktionen brachte er an den Start und tüftelte weiter an seinem Sound, um bis zum heutigen Tage ein neues LiveSet zu kreieren, dass sein bisheriges Werk in den Schatten stellen und dessen düstere Hypnosis nochmals um einiges tiefer in den Kopf geht.

The King is dead, long live the King!

Text: Nika Tajakati & rekorderr



up: breakcore

BONG-RA (Clash Rec., Niederlande)

DJ HIDDEN (Niederlande)

16PADNOISETERRORIST

(CHR Rec., Leipzig)

LXC (Alphacut, Offshore)

ARCHITECT (Leipzig)

Start: 23:00

Heute geht die Low Bass Alliance in die 2te Runde und wird uns wieder einmal auf eine mehr oder weniger düstere Reise in die weite Welt des Breakcore mitnehmen. In diesem Fall steht der Begriff „düster“ aber nicht für jene unbehagliche Vorahnung auf Gruseliges, die einen überkommt, wenn man zum ersten Mal auf der Kleinmesse in der Geisterbahn fährt. Vielmehr steht das Düstere in diesem Fall symbolisch für das Dämmern zwischen Licht und Schatten einer Musikrichtung und dem unweigerlichen Wechselspiel von harten Beats und wundervoll verspielten Soundcollagen: Breakcore ist eben mehr als einfach zu klassifizierende Musik, deren Merkmale oftmals wild oder endlos verknüpft wirken und nicht zuletzt mitunter kaum zu fassen ist.

Mit den heutigen Gästen **Bong-Ra** und **DJ Hidden** aus den Niederlanden, haben sich die Jungs der Low Bass Alliance zwei der wohl bekanntesten Protagonisten dieses Genres ins Haus geholt. Kaum jemand kommt an den beiden DJs und begnadeten Produzenten vorbei, denn kaum jemand hat diese Szene in den letzten Jahren geprägt wie jene. Nachdem beim Debut der Low Bass Alliance der Fokus eher auf Dubstep u.ä. lag, werden heute Nacht Breakcore in seiner reinen Form durch Eure Ohren fegen und klar definierte, unablässig pumpende Bässe Eure Knie im Takt der Maschinen beben lassen.

Auch das musikalische Rahmenprogramm dieser Nacht taumelt in jenem Zwielficht zwischen klar strukturierten Takten und verspielt träumerischen Experimenten aus Bässen und Soundschnipseln. Mit den lokalen Protagonisten **16 Pad Noise Terrorist**, LBA Resident **LXC** und **Architect** ist die furiose Crew für eine derartige Reise komplett und bereit, mit Euch einen Ausflug in die wundervoll vertrackte Welt des Breakcore anzutreten.

Text: Beutlin



up: finest selection

TOBIAS. - LIVE

(NSI, Non Standard Produktion, Berlin)

CHRIS MANURA (Pour La Vie Rec.,

Finest Selection, Distillery)

ANDREAS ECKHARDT

(Finest Selection, Distillery)

down: feenstaub

EINKLANG (zwischenwelten, Raum 8)

FEENSTAUB (Nu:Trance, Distillery)

Start: 23:00

Zum Künstlerdasein scheint es noch mehr dazuzugehören als zum Leben des einfachen Mannes und der einfachen Frau: das ständige sich selbst neu Erfinden. Vielleicht liegt es auch daran, dass unsereins das ganze Leben meist unter ein und demselben Namen fristet.

Als Künstler hingegen kann man den eigenen Wandel auch durch wechselnde Selbstbezeichnungen verdeutlichen. Praktisch. **Tobias Freund** hatte in seinen 25 Jahren Erfahrung im Musikgeschäft reichlich Gelegenheiten dazu: Ob als **Sieg über die Sonne** mit Dandy Jack (Martin Schopf), **atom™ & pink eln**, **nsi**, **non standard institute** mit Max Loderbauer oder mit seinem Soloprojekt **pink eln**, **the electronic dream plant** – Tobias Freund war vielfältig als Produzent produktiv. Nun aber arbeitet er unter seinem wirklichen Namen: **Tobias**. Sollte das bedeuten, dass er sich selbst jetzt musikalisch am Nächsten ist? Wir wissen es ist nicht. Eins aber ist klar: Was der erfahrene Producer da herausbringt, ist für den Dancefloor gemacht. Ebenso verhält es sich verständlicherweise mit seinen Live-Sets. Und spätestens damit wären wir an dem Punkt angelangt, an dem wir und Ihr ins Spiel kommen. Die Distillery bietet Tobias. eine Wirkungsstätte an diesem Abend und Euch eine Tanzfläche – den Rest überlassen wir Euch. Aber wir sind zuversichtlich.

Und damit Ihr auch vor, nach und während dem Gig von Tobias. gut versorgt seid, legen auf dem oberen Floor die Finest Selection DJs **Chris Manura** und **Andreas Eckhardt** die Hand an die Platten, während im Keller das Feenstaub-Team in Zusammenarbeit mit **Einklang** alle Register... äh... die Platten aus der Tasche und die Regler zieht. „Nicht von dieser Welt...“ mögt Ihr da bisweilen denken. Wir nennen es zwischen den Welten. Schließlich wird hier das Ziel verfolgt, das Publikum auf eine hypnotische Reise der besonderen Art zu begleiten. Gute Reise also!

Text: Lilo Lamello



up: rap

OLLI BANJO

(Headrush Records, Heidelberg)

MÄDNESS

(UN1KAT, Darmstadt)

DJ SKALA (Spitainment)

Start: 22:00

Reden wir nicht lange um den heißen Brei. Leipzig benötigt mal wieder eine Abreibung – Rocky Balboa-mäßig. Und wenn wir da schon bei dem Thema sind, passt ein **Olli Banjo** klassisch wie die Faust aufs Auge. Es wird Klartext gesprochen. Kompromisslos, direkter Rap eben.

Als zu Beginn der Neunziger der deutsche HipHop noch von den Fantastischen Vier oder Advanced Chemistry beeinflusst wurde, ging es auch mit der Karriere des Aschaffenburgers in der Crew Maximale ordentlich los. Im Gegensatz zu Smudo und Co. blieb ihm der große Ruhm „erspart“. Als deutscher Rap mit den Beginnern und Freundeskreis langsam die Öffentlichkeit erreichte, versank Olli wieder im Untergrund.

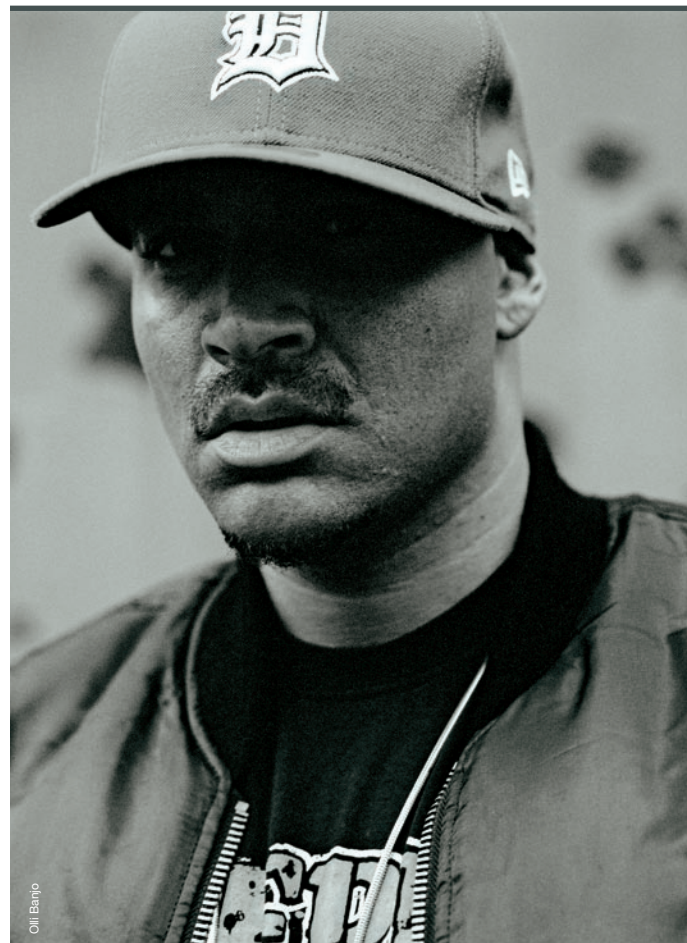
Erst 2002 kam Banjo mit dem Deal bei Headrush wieder zurück. Tour mit Curse und dem Klan oder in der Juice „Song des Monats“ ebneten ihm den Weg. Aktuell gehört Banjo zu den Top 5 des deutschen Rap-Geschehens. Und das vielleicht nicht durch überlegene Verkaufszahlen, sondern technisch. Und da ist er weit vorn, wenn nicht der Beste.

Unabhängig von dieser Bewerbung ist ein Konzert mit OB an Energie kaum zu überbieten. Feiern oder gehen heißt die Devise, supportet von **Mädness**. Und jeder Freund von „zerstörender“ Musik wird wissen, was ihm blüht.

Rap auf hohen Niveau – Champions League!

Und das mag ja schon ausreichend sein. Aber mit DJ Skala kommt eine Leipziger Bewegung zurück. Drei Producer-Alben, Mixtapes sind unzählbar und ein unheimlicher Erfahrungsschatz. Für gute Musik ist also gesorgt. Bleibt nur, einen schönen Abend zu wünschen – ein zutreffender Wunsch.

Text: Scientist



Olli Banjo

SA. 30.01.10 CHITLIN' CIRCUIT MEETS BASS PLUS!

up: chitlin' circuit

VERA (Oslo Records, Cyclical Tracks, Cargo Edition, FFM)

SVEN TASNADI (Oh!Yeah!, Cargo Edition, Poker Flat, Leipzig)

down: bass plus!

RESO (Urban Graffiti, Civil Music, UK)

PEAK PHINE (Distillery, Black Belt Boogie, Bass Plus, Leipzig)

SENCHA (Distillery, nuskooldbreaks, Black Belt Boogie)

Start: 23:00

Der Name **Vera**, aus dem Russischen abgeleitet, bedeutet „Glauben“ und „Vertrauen“. Mit beiden Komponenten war die DJane Vera von Anfang an bestens ausgestattet, damals 1999, als sie nach 6 Jahren Party machen selbst begann, Platten aufzulegen. Freunde überredeten sie zu diesem Schritt. Aber ohne ihr Selbstvertrauen und ihren Glauben an die Musik, von der sie bereits damals genau wusste, wie sie klingen sollte, wäre Vera wohl kein Name geworden, an den man sich in einer sehr schnelllebigen elektronischen Musikszene erinnert. Durch dieses Konzept von gutem Sound brachte es die Wahl-Frankfurterin zur Residency im Robert Johnson, in der Londoner T-Bar, bei den Monza Partys auf Ibiza und im Münchner Harry Klein. Seit einiger Zeit erregt Vera nicht nur als DJane, sondern auch als Produzentin Aufsehen, u.a. auf dem jungen innovativen Label Oslo, wo 2008 auch ihre erste EP erschien.

„Ihr trippig swingender, minimaler Housesound a la Chicago trifft auf hypnotische, ja fast technoide Klänge und verleihen dem Ganzen eine spezielle Dramaturgie fernab aller »Stumpf-ist-Trumpf« Manier. Monotoner Minimal House wie er abwechslungsreicher nicht sein könnte, den Fokus stets auf den Dancefloor gerichtet.“, beschrieb man Veras Sound im Robert Johnson Newsletter.

Und tatsächlich, Veras Liebe für Oldschool House Grooves ist ebenso groß wie ihre Offenheit gegenüber neuer Musik, sie mag es sehr deep und gleichzeitig steht sie auf Musik, die bis auf ein Minimum reduziert ist. Damit traf sie in Leipzig auf einige Gleich-gesinnte bei Moon Harbour und v.a. bei Cargo Edition.

Und so ist es wohl auch nicht verwunderlich, dass sie diesen Abend gemeinsam mit ihrem Label-Bruder **Sven Tasnadi** bestreitet.



Während sich der heutige Musikliebhaber mehr und mehr durchs Netz klickt, um Trends aufzuschnappen, zu konsumieren und später wieder von der Festplatte zu löschen, fällt es den Musikschaffenden zugleich immer schwerer, klangliche Manifeste zu setzen und eine gewisse Halbwertszeit mit ihrem Sound zu generieren. Ein ganzes Genre, welches sich mittlerweile über mehrere Jahre durch eine handvoll Londoner Produzenten eine immer größere Fanbase schuf, ist definitiv Dubstep. Mit einem sehr eigenen Vibe und doch immer wieder neuen Kombinationsmöglichkeiten gibt es bei status quo ein Vielfaches an Künstlern, die nun um die fettesten Basslines und Soundtüfteleien wetteifern. Auch in der Distillery stand die Crowd im Januar '06 unglaublich und kopfschüttelnd vor diesem College-Typen aus England, der bei Black Belt Boogie wohl zum ersten Mal Dubstep in der Messestadt spielte.

Und auch das hat sich geändert. Vier Jahre später präsentieren Sencha & Peak Phine einmal mehr einen Dubstep-Producer in der Distille. Und da in letzter Zeit auch bei diesem Genre viel Beliebigkeit eingekehrt ist, nicht ohne angemessener Vorfreude einen Producer, der in diesem Bereich sein ganz eigenes Ding macht – und das mit soundtechnisch voller Durchschlagskraft... **RESO**.

In jeder Produktion hört man es heraus: Alex Melia hat Band-erfahrung. Wenn man einen RESO-Track hört, klingt es einfach nach mehr. Nicht nur wegen dem exzellenten Beat-programming des passionierten Drummers, sondern es kommt immer auch eine Bassline-Armada auf dich zu, jedoch gleichzeitig mit viel Gefühl für Melodien und Details.

Text: Maren Probst & Sencha

LIVELYRIX POETRY SLAM
FEAT. LASSE SAMSTROEM &
MICHAEL BITTNER,
JEROME HILL,
HOERFUNK,
MAPUSA MAPUSA,
HECKERT EMPIRE

U.V.M.

IMPRESSUM

Herausgeber: Distillery, Industriestr. 85-95, D - 04229 Leipzig, www.distillery.de, club@distillery.de

Distillery Club: (keine Postadresse) Kurt-Eisner-Straße 108a, D - 04275 Leipzig

Redaktion / Koordination: Martin Dhmehl, martin@distillery.de

Presse: Maron Probst, presse@distillery.de

Grafik / Layout / Satz: workaholiks, Industriestr. 85-95, D - 04229 Leipzig, www.workaholiks.de, info@workaholiks.de

Coverillustration: designbydigitalink.com

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Conny, Martin Wolter, Grape, Klaus Werner, Daniel Saller, unknown artist, Nika Tajakati, rekorderr, Frodo Beutlin, Lilo Lamello, Scientist, Sencha

Fotos: alle Fotos mit freundlicher Genehmigung der jeweiligen Künstler und/oder deren Vertreter

Vertrieb: flyerkomet.de, Industriestr. 85-95, D - 04229 Leipzig, www.flyerkomet.de, info@flyerkomet.de

Auflage: 5.000 Stück





DISTILLERY™

KURT-EISNER-STRASSE 108A | D-04275 LEIPZIG | WWW.DISTILLERY.DE